

Neon Genesis Evangelion - Die Nebenwelt

Von Wo_Anders

Kapitel 5: 2. Zwischenspiel

Asuka brummte nur. "Ecchie."

Edao hob die Finger in einer angedeuteten Schnippbewegung, woraufhin Asuka sich deutsch fluchend und beleidigend hinsetzte.

"Muss ich erwähnen, dass auch meine Muttersprache deutsch ist?"

Asuka fluchte noch mehr, allerdings auf englisch, und drehte sich Richtung Nichts um.

"Auch Englisch spreche ich fließend..."

Die Halbdeutsche warf mit einem lauten ‚Grag!!‘ die Arme in die Luft und fing an zu schmollen.

Shinji wollte rettend eingreifen, oder zumindest zur Schadensbegrenzung. "Ähm, äh, Edao-san... Sie sollten Asuka nicht so sehr ärgern." Er fuhr flüsternd weiter fort. "Sie könnte sonst, na ja, etwas brutal werden, verstehen sie?"

Asuka warf den Kopf in den Nacken und starrte den Jungen böse an. "Das habe ich gehört! Du weißt was das bedeutet..." Ruckartig drehte sie sich um und ging katzenartig mit dämonisch leuchtenden Augen auf ihr Opfer zu. Dass sie ihre Finger dabei wie Klauen vorstreckte, unterstützte den Effekt nur. Zu schade, dass sie nicht allein war...

Nach einem leisen ‚Plop‘ fühlten sich ihre Finger komisch an. Sie allgemein fühlte sich komisch an. Irgendetwas fuhr ihr da gewaltig gegen den Strich. Normalerweise hatte sie dieses Gefühl nur, wenn der Wind von hinten kam, aber um es noch mal zu erwähnen, sie waren im Nichts. Im Nichts kann auch kein Wind sein (wer mir jetzt mit mathematischer Logik kommt... siehe unten). Sie wischte das Gefühl mit einem Schwanzschlag beiseite und kauerte sich noch näher an den Boden, während sie sich weiter an ihr Opfer heranpirschte.

"Ah..." Zu einer intelligenteren Aussage war Shinji nicht im Stande, nicht nachdem sich Asuka mit einem leisen Geräusch in eine rot-rot getigerte Europäisch-Kurzhaar verwandelt hatte. So ganz ohne Verwandlungssequenz oder Transformation, vollkommen effektiv (das ‚Plop‘ ist das nachströmende Nichts, als sie ihre Masse und Volumen reduzierte. Jap, da war einen kurzen Moment weniger als Nichts, bis es durch das Nichts gefüllt wurde. Ziemlich beunruhigend, oder?). Irgendwie kam ihm der Gedanke, dass sie sich vor allem wegen dem Effektlösen aufregen würde und weniger wegen dem Körper.

Rei, die neben ihm stand, nahm das ganze teilnahmslos zur Kenntnis. Teilnahmslos für jeden unbeteiligten Betrachter, aber da wir göttliche Einsicht haben, tauchen wir einfach mal in ihre Gedankenwelt ein, als sie die Verwandlung sieht.

"Bwaha!"

Okay. Gut. Nie wieder. Wenn ich noch mal auf die Idee komme, mir Reis Gedanken

außerhalb einer meiner Geschichten anzusehen, erschießt mich. Anschließend vierteilen, vergiften, erhängen und in einen Hochofen schmeißen. Die Schlacke, da werde ich wohl hinzugehören, anschließend mit der Rakete zur Sonne schießen. Es gibt Dinge, für die ist der Mensch nicht geschaffen. UND DAS GEHÖRT DEFINITV DAZU!

(Sorry, das musste sein, manchmal muss ich mich einfach entspannen und durchdrehen ^^;;)